

JUNGE Wirtschaft

Das Magazin der
Wirtschaftsjunioren
Deutschland

3,10 € B59654



#06·2014

**Aufbau Ost:
25 Jahre nach
dem Fall der Mauer**



Our closing page: a member of JCI Germany describes the very heart of her business and an impressive number; in this case it is 185 billion Euros that have been given by the KfW bank as credit to build up Eastern Germany since the fall of the Wall.

Auf großem Fuße erfolgreich

Das Herzstück meines Unternehmens, das bin ich mit meinen großen Füßen“, sagt Sarah Bräbender lachend. Die Essener Wirtschaftsjuniorin ist stolze 1,86 Meter groß und hat Schuhgröße 43/44. Im Jahr 2012 war sie das kümmerliche Angebot der Schuhanbieter einfach leid und machte aus der Not eine Tugend: als Gründerin und Inhaberin ihres eigenen Geschäfts „Schuhe Grossartig“. Seit zwei Jahren bietet sie ihren zahlreichen Leidensgenossinnen ein kleines Einkaufsparadies für modische Damenschuhe in Übergrößen. „Ich gehöre selbst zur Zielgruppe und stecke mein ganzes Herzblut rein, um großfüßige Frauen glücklich zu machen: Bei mir finden sie sorgfältig ausgewählte, modische Damenschuhe in Größen von 40 bis 47“, sagt die junge Unternehmerin. Rundum zufriedene Kundinnen, die regelmäßig wieder kommen und sogar Dankespostkarten schicken, sind dafür ein eindrucksvoller Beleg.



info | Neue Serie gestartet

Wer in seinem Unternehmen ebenfalls ein spannendes „Herz“ entdeckt hat, meldet sich bitte bei Chefredakteur Karsten Taruttis: karsten.taruttis@wjf.de

185 Milliarden Euro an Krediten vergeben

25 Jahre nach der Wende sind Städte, Infrastruktur und Umwelt in der ehemaligen DDR weitestgehend saniert. Zeit, um Bilanz zu ziehen und die wirtschaftliche Entwicklung und Aufbauleistung in den neuen Bundesländern in Zahlen zu fassen. Die KfW Bankengruppe verweist hier auf stolze 185 Milliarden Euro, die sie als Kreditanstalt für Wiederaufbau seit 1990 hat die KfW an meist zinsverbilligten Krediten in den neuen Ländern ausgezahlt hat. „Gemessen

an der Wirtschaftsleistung gehört Ostdeutschland inzwischen zum Mittelfeld Europas. Dank der gemeinsamen Aufbauarbeit stehen die ostdeutschen Länder heute wirtschaftlich erheblich besser da als alle anderen ehemals sozialistischen Staaten“, macht KfW-Chefvolkswirt Dr. Jörg Zeuner deutlich. „Nach vorne geblickt zeigen die letzten 25 Jahre und das gute Abschneiden von Deutschlands Regionen im internationalen Vergleich, dass Förderung am

ZAHL des Monats

185 MRD.

Bedarf orientiert sein muss, um zu wirken. Es wird immer klarer, dass hier auf einige Regionen in Deutschland ähnlich schwierige Herausforderungen zukommen werden, im Osten wie im Westen.“